



Burganlage Hohen Rätien Übersichtsplan

e Känzeli

Aussichtsterrasse (19. Jh.)

f Ökonomiegebäude

evtl. Stallungen
ehem. Dachverlauf: Giebel in Rtg. NO/SW
1972 - 73 Sicherungsarbeiten

g Hoch Rialt

Kern des weltlichen Teils der Burganlage.
Vermutlich Sitz der bischöflichen Verwaltung. (Kirchenvogt)
Deutlich sind zwei Bauphasen erkennbar. (Nord- u. Südwand)
Schon 1470 "zerbrochen". 1989 - 91 restauriert.
Im Innern riesige Zisterne, auf dem Dach Aussichtsterrasse

h Brunnen

1999 aus Val-Malenco-Serpentin errichtet.
Das Wasser wird vom Maiensäss Carschenna hergeleitet.

c Pfaffenturm

einst Behausung der Pfarrerherren der Kirche St. Johann. Spuren zahlreicher Umbauten. 1975 - 78 restauriert.
Heute private Unterkunft. Kein Zutritt.

d Gewölbekeller

Grundmauern unbestimmten Datums.
Gewölbedecke wahrscheinlich aus der Zeit des Restaurants (ca. 1880)
1974 - 76 gesichert.

b Kirche St. Johann

eigentliches Zentrum des Kirchenkastells auf dem "Munt Sogn Gion". Erweiterungsbau zu den älteren Sakralbauten im O/NO.
Einstmalige Tal- und Taufkirche für den Heinzenberg.
Im 16. Jh verlassen. 1980 - 81 restauriert und neu bedacht.

a Torpartie

Spuren undeutlich

k Spätromisches / frühmittelalterliches Baptisterium

Bestandteil eines frühchristlichen sakralen Komplexes (m), mit sehr schön erhaltenem Taufbecken, ca. 500 n.Chr..
Die Zone wurde 2000 - 2005 vom Archäologischen Dienst wissenschaftlich erforscht und wird in den kommenden Jahren konserviert und gesichert.

i Eckturm

Wehrturm zur Bewachung des Burgweges. Ost- und Südwand im 19. Jh eingestürzt. Im Innern deutet gerötetes Mauerwerk auf einen Brand hin.
1984 - 87 gesichert

u Umfassungsmauern / Bering

Gehören zu den ältesten Mauerteilen der Anlage

w Burgweg

A Äusserer Burghof

eigentliches Kirchenkastell / historische Terrassierungen

B Innerer Burghof

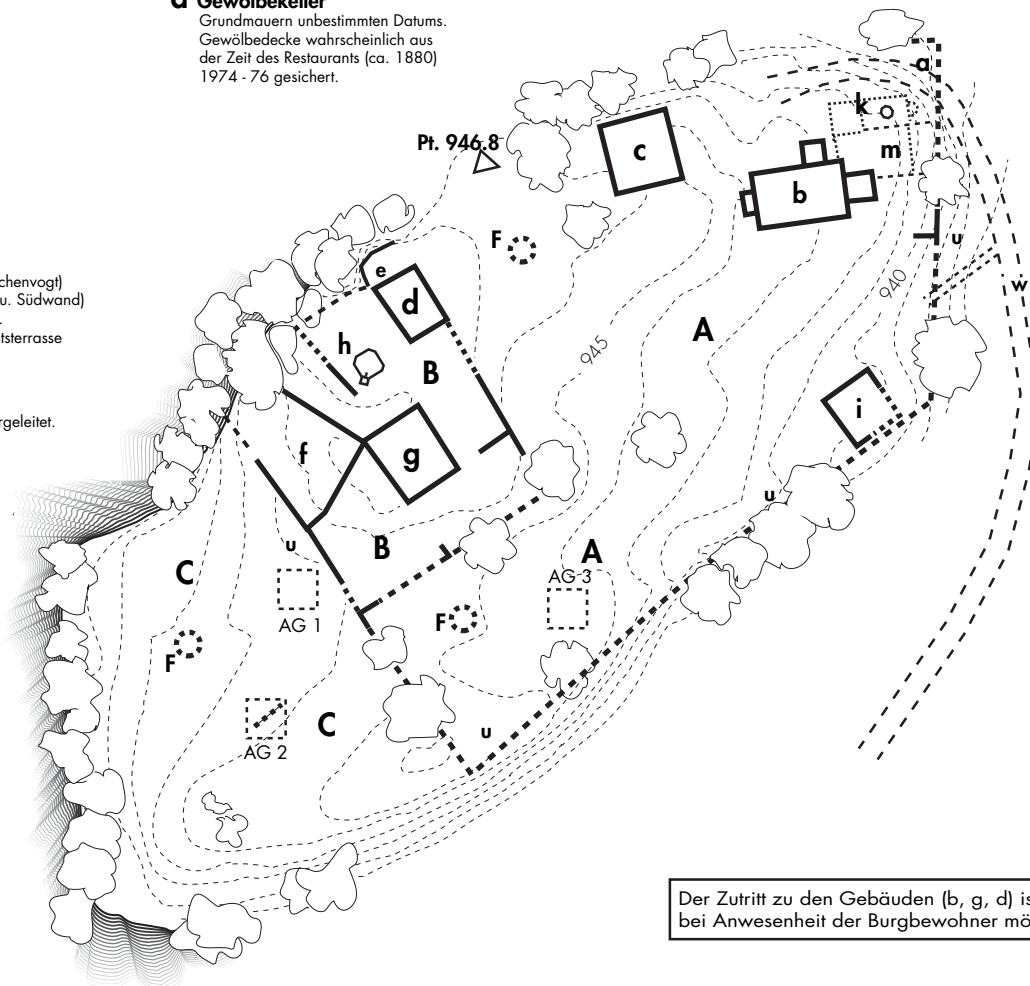
Zwingerraum um den aufgestockten Hoch Rialt, der die innere Burg (B) vom kirchlichen Bereich (A) trennt.

C Aussenbezirk

seltensamerweise unbefestigt. Von Süden ohne erkennbare Annäherungshindernisse erreichbar.

F Feuerstellen / Abfallsäcke

Bitte bringen Sie Ihr Feuerholz auf den Burghügel mit.
Wir sind froh, wenn Sie Ihre Abfälle selber entsorgen. Danke.



Der Zutritt zu den Gebäuden (b, g, d) ist nur bei Anwesenheit der Burgbewohner möglich.

AG 1 Archäologische Grabung 1997
Spätbronzezeitliche Feuerstelle mit Asche-/Kohlegrube

AG 2 Archäologische Grabung 1997
spätromische Grundmauer

AG 3 Archäologische Grabung 1997
römische/mittelalterliche Esse mit zahlreichen Schlackefunden

Wir unternehmen seit Jahrzehnten grösste Anstrengungen, um dieses historische Monument vor dem Verfall zu bewahren, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und Ihren Aufenthalt auf Hohen Rätien interessant zu gestalten. Dabei sind wir auf die Unterstützung durch die Besucher angewiesen. Helfen Sie mit, dieses unschätzbare Kulturgut zu erhalten. Für die auswärtigen Restaurierungsarbeiten der kommenden Jahre an den Sakralbauten sind wir auf Spenden angewiesen. Benutzen Sie einen Einzahlungsschein für einen grösseren **Spendenbeitrag** oder werden Sie **Mitglied im Förderverein**. Herzlichen Dank!